



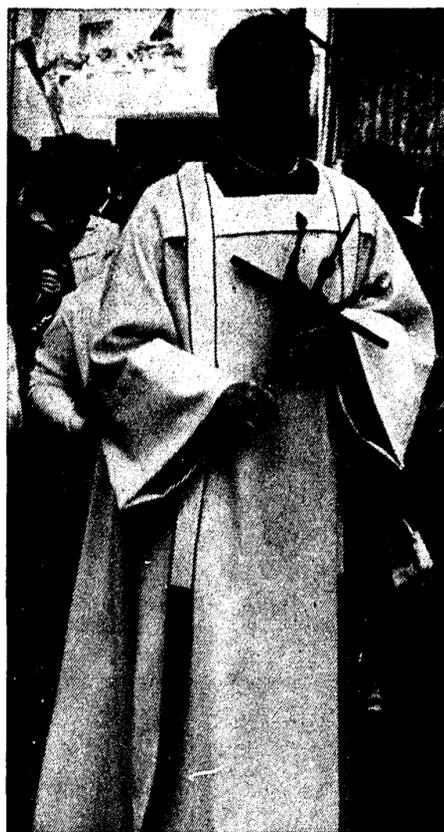
Die kirchliche Arbeit im Jahre 1968 stand einerseits unter dem Aspekt der weltweiten Reformtendenzen, die die gesamte katholische Welt erfasst haben, andererseits konnten in diesem Jahr auch Feierlichkeiten begangen werden, die auf die Kontinuität der Kirche hinweisen, auf ihre kunsthistorische Bedeutung und ein Fest wenigstens, das Hoffnung und Zuversicht ausstrahlte.

Unsere Bilder oben (l.) zeigen Landesbischof Dr. Johannes Vonderach zusammen mit dem Fürstenpaar anlässlich der Tagung des Laienrates des Bistums Chur, welche im Herbst in Vaduz stattfand. Im Rahmen dieser Arbeitstagung wurden eine Reihe von aktuellen Problemen der Kirche in der heutigen Zeit behandelt, wobei erneut die Mitarbeit der Laien im Mittelpunkt der Diskussionen stand.

Zu den wertvollsten Kunstdenkmälern unseres Landes zählt der Altar in der Kapelle St. Mamerten oberhalb Triesen. Es war Pfarrer Edwin Kaiser vorbehalten das historisch und künstlerisch äusserst wertvolle Gotteshaus zu renovieren und der Öffentlichkeit damit die unvergängliche Schönheit historischer Kirchenkunst vor Augen zu führen. Unsere Aufnahme links (dritte von oben) zeigt die geschlossenen Altarflügel von St. Mamerten.

Triesenberg feierte dieses Jahr das 200jährige Bestehen seiner Pfarrei. Pfr. Engelbert Bucher schenkte der Gemeinde zu diesem Anlass eine wertvolle Biographie der jublierenden Pfarrei. Unsere Aufnahme rechts (zweite von unten) zeigt einen Ausschnitt aus dem Festgottesdienst. Kaplan Humm feierte im Jubiläumsjahr der Triesenberger Pfarrei ein eigenes Jubiläum: seit 25 Jahren versieht er das Amt des Berger Kaplans.

Die übrigen Aufnahmen (oben rechts und unten) zeigen Ausschnitte von der Primiz von Rainer Schafhauser (Eschen), der im Jahre 1968 als einziger Liechtensteiner in den Dienst des Herrn getreten ist.



Liechtensteiner Volksblatt

